

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag an.

- Ich habe die Anmelde- und Teilnahmebedingungen gelesen und kenne diese an.
- Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Daten gesichert bei der LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V. gespeichert werden und die Weitergabe an die Fördermittelgeber*innen und Bewilligungsbehörden dieser Veranstaltung sowie auf Aufforderung dem zuständigen Rechnungshof erfolgt.
- Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass Fotos, die während der Veranstaltung entstehen, honorarfrei durch die LAG Mädchen* und jungen Frauen* in Sachsen e.V. auf ihrer Homepage und in Berichten veröffentlicht werden dürfen.

↓ ↓ ↓ ↓ **Tragt euch bitte ein!** ↓ ↓ ↓ ↓

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Email: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldeschluss 30.10.2020

Teilnahmebeitrag
45,- Euro (ermäßigt), 40,- Euro (Mitglieder)

Kontodaten
LAG Mädchen
IBAN: DE75 850 205 00 000 360 4400
BIC: BFSWDE33DRE
Verwendungszweck: Name FT Gender 2020

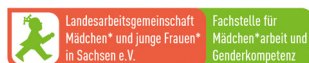
Eine Anmeldung ist auch direkt möglich, über unsere Website unter ► www.maedchenarbeit-sachsen.de

Zielgruppe

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen, an Studierende sowie alle Interessierten.

Teilnahme und Kontakt

Veranstalter*innen LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V., Königsbrücker Straße 62, 01099 Dresden



LAG Jungen- und Männerarbeit in Sachsen e.V.



Amadeu-Antonio-Stiftung

AGJF Sachsen e.V.



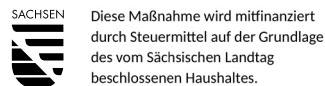
Ansprechpartnerin*

Katja Demnitz
Telefon: 0351 56362850
Fax: 0351 56362854
Mail: demnitz@maedchenarbeit-sachsen.de
www.maedchenarbeit-sachsen.de

Veranstaltungsort

Steinhaus e.V. Bautzen
Steinstraße 37
02625 Bautzen

Die Veranstaltung wird gefördert durch



Fachtag
Fachtag
Fachtag

Gender Antifeminismus & Rechtsextremismus

in der Kinder- & Jugendhilfe

Fachtag
Fachtag
Fachtag
Fachtag

Teilnahme
nur mit
Anmeldung!

16.Nov.2020
im Steinhaus e.V. in Bautzen

Die politische Landschaft und Debattenkultur hat sich seit einigen Jahren sehr stark verändert, befördert durch die sogenannte Flüchtlingskrise 2015 und die Wahlerfolge der AfD bei den letzten Kommunal- und Landtagswahlen. Rechte und rechtspopulistische Bewegungen und Parteien sind nicht nur in Sachsen und Deutschland, sondern auch europa- und weltweit auf dem Vormarsch. Antifeminismus und Sexismus sind ein wichtiger Teil rechter Ideologien und finden Anschluss bis weit in die Mitte der Gesellschaft hinein. Gegen Gleichstellungspolitiken wird mobilisiert und Ansätze geschlechterreflektierender Pädagogik werden verächtlich gemacht.

Auch die Kinder- und Jugendhilfe muss sich mit diesen Entwicklungen und einer Zuspitzung dieser Spannungsverhältnisse auseinandersetzen. Pädagog*innen sind in ihrer täglichen Arbeit mit diversen Problemlagen konfrontiert: offensiv auftretende rechtsaffine Jugendliche, junge Menschen mit Rassismuserfahrung oder rechtspopulistische Akteure in der Kommunalpolitik. Zusätzlich hängen Strukturen und Projekte, die hier Handlungsstrategien entwickeln, von unsteten Förderprogrammen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene ab. Damit wird eine nachhaltige Wirkung geschlechterreflektierender und gleichstellungspolitischer Ansätze weiter beschränkt.

Ziele und Inhalte

Ziel des Fachtages ist es, sich mit der gesellschaftspolitischen Lage auseinanderzusetzen und Ableitungen für die Kinder- und Jugendhilfe vor Ort zu ziehen. Pädagog*innen sollen in ihrer Haltung, ihrer täglichen Arbeit und auf kommunalpolitischer Ebene gestärkt werden. Es geht darum, fachpolitische Argumentationen und Strategien für eine geschlechterreflektierende, vielfältige Pädagogik zu entwickeln und zu fördern.

Programm

09:30 — Kaffeeempfang und Anmeldung

10:00 — Begrüßung durch die Veranstalter*innen

► *Gesamtmoderation: Susann Riske (Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz)*

10:15 Grußwort (M. Prange, BM Ostritz - angefragt)

10:15 Vortrag

Sich positionieren, auseinandersetzen und abgrenzen – Strategien der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Rechtspopulismus und Demokratiegefährdung.

► *Gudrun Ehlert ist Professorin für Sozialarbeitswissenschaft mit den Arbeitsschwerpunkten Geschlechterforschung und Soziale Ungleichheit*

Der erstarkte Rechtspopulismus kann für die Kinder- und Jugendhilfe auf verschiedenen Ebenen Auswirkungen haben: im Hinblick auf ihre Adressat*innen, die pädagogischen Fachkräfte, Einrichtungen und Träger sowie die Förderstrukturen auf kommunaler und Landesebene. Mit diesem Beitrag wird eine kurze Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und Gefährdungen vorgenommen. Daran anschließend sollen die zivilgesellschaftlichen Reaktionen und fachlichen Aktivitäten der Kinder- und Jugendhilfe diskutiert werden.

11:00 Pause

11:30 Vortrag

Zivilgesellschaft unter Druck - Antifeminismus in der Demokratietarbeit

► *Judith Rahner leitet im Rahmen des Kompetenznetzwerk Rechtsextremismusprävention den Bereich zur Stärkung der bundesweiten Zivilgesellschaft und ist Leiterin der Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung.*

Das hohe Mobilisierungspotenzial antifeministischer Themen führt dazu, dass zivilgesellschaftliche Demokratietarbeit im Themenfeld zurückgedrängt wird, weil sie entweder einen Angriff antifeministischer Akteure fürchten müssen oder bereits massiven Angriffen ausgesetzt sind. Wie sich ein Erstarken antifeministischer Rhetoriken und Ideen auf die (weibliche) Zivilgesellschaft auswirken, wird in dem Input dargestellt.

Nachfragen durch die Teilnehmenden

12:00 Interviewspots

Durch kurze Interviews der eingeladenen Gäste soll in einem ersten Schritt erfragt und deutlich werden, wie sich Strategien und Angriffe von rechts in den Bereichen Gleichstellung, Jugendarbeit und Zivilgesellschaft/Demokratiestrategie praktisch auswirken und zeigen.

Eingeladen sind:

- *Annett Schrenk (Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Mittelsachsen)*
- *Vertreter*innen der Basisgruppe des Jugendclubs „Kurti“ in Bautzen*
- *Friederike Beese (Fach- und Koordinierungsstelle „Partnerschaften für Demokratie“, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Bischofswerda)*

12:45 Mittagspause

13:15 Vertiefende Gesprächsrunden inkl. Kaffeepause

16:00 Ausklang des Fachtages

Vertiefende Gesprächsrunden

Gesprächsrunde 1: Strategien zum sozialpädagogischen Umgang mit Angriffen und Diskriminierungen in der Kinder- und Jugendhilfe

► *Prof. Dr. phil. Gudrun Ehlert und Katja Demnitz (Fachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz)*

Gesprächsrunde 2: Antifeministischen Dynamiken begegnen – Handlungsempfehlungen aus der Arbeitspraxis

► *Judith Rahner, Vertreter*in der Basisgruppe des Jugendclubs „Kurti“ in Bautzen und Benjamin Donath (Landesfachstelle Jugenarbeit)*

Gesprächsrunde 3: Lokale Strategien zur Demokratieförderung in polarisierten zivilgesellschaftlichen Räumen

► *Friederike Beese und Romy Nowak (AGJF Sachsen e.V.)*

Die Eintragung für die jeweilige Gesprächsrunde erfolgt während der Mittagspause.